

3

ner ler. **Als** ist aller tugut anfang **swaign** **das**  
spricht. die erste tugut ist als ich mayn. das man  
die zunge zeume. **van** der nehent sich gote. der  
do kan vernünftig **swaign** **Orach** spricht. iuffer  
mensch du schalt kaum rede in deiner sach. **wirdstu**  
aber zwit gefragt. so hab dem haubt sein antwert.  
**Wer** die moß **helt**. der betwacht. **wen**. **was**. **wu**. zu  
wen er wil seine wort schicken. **vnd** er ist fleißig  
**das** sie sette **ordenlich**. **weglich** in yrem laut. **vnd**  
das sie sein ernst in gelympt. **vnd** warheit vol. **Orach**  
der ler muß der mensch sich gebn auf betwachten  
das das er hört. so bleiben die innern synen vnzestre-  
wet. **vnd** do mit wirt der mensch einß guten ge-  
dachs. **do** vmb das er in dem betwachten list  
in sein gedanken. recht als außen in eym puch.  
**So** kan er **das** ein andn leuen. **do** er in vnß  
betwacht verpuren. **Salomon** der spricht. **wer** do  
ler vermet. der bleibt an ere ewiglich. **vnd** do  
vmb nym von mir weisheit. **vnd** nym golt. **van** we-  
isheit gibt die vntöthlichkeit. **aber** wirt ze nichte.  
**Orach** spricht. lerne. **vnd** frage vil in der tugut.  
so kumpt dir weisheit in dem alter. **was** du nicht  
hast ze sane gewachn in der tugut. wie kan dir das  
kumen wen du alt wirdst. **Wer** dorvmb geen die  
lexer hört. **vnd** helt yre wort in dem gedachs  
mit dem betwachten. der bleibt ane schande. auch  
wider die die ym schame zu gyln. **als** **salomon** spr-  
icht. Ein weiser man der getverot der warheit. **vnd**  
bleibt an erschrecken als ein leb. **Wer** leret das die  
mensch auf den wassern gebn. **vnd** schiffen über